



### Newsticker

#### Auslandspraktika

Mit einem Auslandspraktikum erweitern Auszubildende ihr fachliches Spektrum, machen interkulturelle Erfahrungen und stärken ihre Persönlichkeitsentwicklung. Mit dem Projekt „Go.for.europe“, das Auszubildenden die Möglichkeit von Praktika im europäischen Ausland bietet, leisten der Baden-Württembergische Handwerkstag und das Handwerk einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität einer Ausbildung im Handwerk.

[www.goforeurope.de](http://www.goforeurope.de)

- **Ansprechpartner:** Dominik Maier, Nachwuchswerbung, Tel. 0731/1425-8203, E-Mail [d.maier@hwk-ulm.de](mailto:d.maier@hwk-ulm.de)

### Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Ulm gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

#### Zum 50-jährigen Betriebsbestehen

- Tischlerei Dreher aus Salem.
- Tischlerei Egger aus Isny.
- Großgarage Bitterolf GmbH aus Ulm.
- Bäckerei Michael Herrmann aus Bad Waldsee.
- Friseur Krämer aus Überlingen.

#### Zum 100-jährigen Betriebsbestehen

- Kürschner Ralf App aus Heidenheim.
- FLEIGA Ostwürttemberg EG aus Schwäbisch Gmünd.
- Franz Einsiedel GmbH aus Ulm.
- Geißer Holzbau GmbH aus Maselheim.
- Getreidemühle Winterstellendorf eG aus Ingoldingen.
- Günther Roßmann GmbH & Co. Schreinerie KG aus Dischingen.
- H. Schöttle Holzbau GmbH & Co. KG aus Friedrichshafen.
- Installateur- und Heizungsbaubau Hahn aus Bopingen.

#### Zum 150-jährigen Betriebsbestehen

- Konditorei Scheibenhoffer aus Bad Wurzach.

#### Zum 60. Geburtstag

- Oberbürgermeister von Schwäbisch Gmünd Richard Arnold.

### Bildungsangebote

#### Bildungsakademie Ulm

**Meister Teil III Abendkurs**  
18. Februar bis 24. Juli 2019, Montag bis Mittwoch, 17.30 bis 20.45 Uhr.

#### Betriebliche/r

**Datenschutzkoordinator/-in**  
21. Februar 2019 bis 23. Februar 2019, Donnerstag bis Samstag, 9 bis 16.30 Uhr.

#### Bachelor of Arts in Business Administration

**Schwerpunkt Digitalisierung**  
1. April 2019 bis 30. September 2022, Donnerstag bis Samstag, 8 bis 18 Uhr.

**Meister im Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk Teilzeit**  
30. April 2019 bis 13. Januar 2020, Freitag, 14 bis 19 Uhr und Samstag, 8 bis 17 Uhr.

#### Bildungsakademie Friedrichshafen

**Azubi-Knigge – Der professionelle Auftritt Ihrer Auszubildenden beim Kunden**  
14. März 2019, Donnerstag, 8 bis 16.30 Uhr.

**Kommunikation und Umgangsformen im beruflichen Alltag**  
18. März 2019, Montag, 8 bis 16.30 Uhr.

**Information und Anmeldung:**  
Tel. 0731/1425-7100,  
E-Mail: [bia.ulm@hwk-ulm.de](mailto:bia.ulm@hwk-ulm.de).

■ **Weitere interessante Bildungsangebote** finden Sie auf unserer Internetseite [www.hwk-ulm.de](http://www.hwk-ulm.de)

### Alles Wichtige fürs Handwerk



unter:  
[deutsche-handwerks-zeitung.de](http://deutsche-handwerks-zeitung.de)

# Fachkräftebedarf trotz rosiger Perspektiven

Mehr Ausbildung und die Integration Geflüchteter sollen Fachkräftebedarf entgegenwirken

Fast die Hälfte der Betriebe in Baden-Württemberg, die im vergangenen Jahr neue Mitarbeiter suchten, brauchen noch immer Verstärkung und konnte die offenen Stellen nicht besetzen. Nur jeder fünfte Betrieb (19 Prozent) hat unproblematisch neue Mitarbeiter gefunden, knapp zwei von fünf mussten länger suchen (37 Prozent). Bei 44 Prozent verlief die Suche ergebnislos. Das sind die wesentlichen Ergebnisse einer aktuellen Umfrage der Handwerkskammer Ulm unter ihren Betrieben, die über die Dachorganisation des Baden-Württembergischen Handwerkstages (BWHT) in allen Kammern in Baden-Württemberg mit mehr als 1.500 befragten Betrieben durchgeführt wurde. „Bis 2030 werden in der deutschen Wirtschaft 10-mal mehr Menschen mit einer beruflichen Ausbildung gebraucht als solche mit einer akademischen Ausbildung“, sagt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm. „Der Fachkräftebedarf wird uns auch weiterhin begleiten. Gut ausgebildete Handwerkerinnen und Handwerker werden dauerhaft sehr gefragt sein. Die Chancen sind prächtig und sie werden jeden Tag noch besser.“

Die Handwerksbetriebe in Oberschwaben sind zu knapp 58 Prozent mit 81 bis 100 Prozent mit Aufträgen ausgelastet, mehr als 20 Prozent arbeiten über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus. Die Betriebe im Alb-Donau-Kreis, Biberach und Ulm sind zu knapp 54 Prozent mit 91 bis 100 Prozent mit Aufträgen ausgelastet, knapp 21 Prozent arbeiten über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus. In Ostwürttemberg ist mehr als jeder zweite Betrieb mit 91 bis 100 Prozent mit Aufträgen ausgelastet, 16 Prozent arbeiten über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus.

Die Kapazitätsgrenze sind die Fachkräfte. Trotz des fünften Jahres hintereinander mit einem Zuwachs bei den neuen Auszubildenden im Bereich der Handwerkskammer Ulm noch rund 1.100 Ausbildungsplätze zum Ausbildungsstart zwischen Ostalb und Bodensee zur Verfügung. „Die Auftragsbücher sind voll und die Kundenanfragen steigen. Wir wollen und können gerne noch mehr junge Menschen ausbilden“, so Mehlich. Geflüchtete Menschen gehören neben Abiturienten zu den am stärksten wachsenden



Wenn die Fachkräfte fehlen, steht die Baustelle still.

Foto: Handwerkskammer Ulm

Gruppen im Handwerk. Im Kammergebiet haben sich im Jahr 2018 211 geflüchtete Menschen für eine handwerkliche Ausbildung entschieden; das sind knapp 8 Prozent der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge. Die Umfrage belegt den großen Integrationswillen des Handwerks: Knapp 40 Prozent der Betriebe in Baden-Württemberg sind bereit, Geflüchtete beziehungsweise Migranten ohne Fachkenntnisse einzusetzen oder auszubilden. Des Weiteren wird die Handwerkskammer in den nächsten Jahren besonders die hohe Zahl der Studienabbrecher bearbeiten, um den hohen Bedarf im Handwerk zu stillen.

#### Mitarbeiter finden und binden

„Unser Problem ist auch die hohe Fluktuation raus aus dem Handwerk. Etwa zwei Drittel verlassen das Handwerk im Laufe ihres Berufslebens wieder trotz hervorragender Perspektive“, betont Mehlich. Mehr als jeder zweite Handwerksbetrieb greift bei der Mitarbeiterbindung mittlerweile auf übertarifliche Bezahlung oder eine betriebliche Altersvorsorge zurück. Viele Betriebe wollen nun künftig verstärkt bestimmte Personengruppen, wie Berufsrückkehrer (54 Prozent), Studienaus-

steiger (35 Prozent) und Frauen (51 Prozent), ansprechen. „Dieser Arbeitsmarkt wird die Beschäftigungsbedingungen der Mitarbeiter in den nächsten Jahren weiter verbessern. Das Handwerk ist eine Wachstumsbranche“, so Mehlich.

#### Handwerkskammer unterstützt

Die Handwerkskammer Ulm bietet Betrieben, die einen Lehrling einstellen wollen, sowie jungen Menschen, die noch einen Ausbildungsplatz suchen, Unterstützung durch Ausbildungsberatungen oder mit dem Lehrstellenradar ([www.hwk-ulm.de/app/](http://www.hwk-ulm.de/app/)) oder dem Programm Passgenaue Besetzung ([www.hwk-ulm.de/passgenauebesetzung/](http://www.hwk-ulm.de/passgenauebesetzung/)), das durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und durch den Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Über das Projekt „Dialog und Perspektive Handwerk 2025“ des Wirtschaftsministeriums und des Baden-Württembergischen Handwerkstages (BWHT) werden u.a. Personalberater für die Handwerksbetriebe finanziell gefördert.

- **Handwerksbetriebe** im Gebiet der Handwerkskammer Ulm können sich bei Fragen zum Thema Mitarbeiter finden und binden beraten lassen. Kontakt zur Personalberaterin der Handwerkskammer: Alexandra Natter, Tel. 0731/1425-6389, E-Mail: [a.natter@hwk-ulm.de](mailto:a.natter@hwk-ulm.de)

# Fünf Jahre hintereinander mehr neue Auszubildende

Im Gebiet der Handwerkskammer Ulm steigen die Ausbildungszahlen weiter – dieses Mal um 1,8 Prozent

Zum Jahresende 2018 verzeichnen die Handwerksbetriebe im Kammergebiet der Handwerkskammer Ulm ein erneutes Plus bei den Ausbildungszahlen – und das nun zum bereits fünften Mal in Folge. So haben im vergangenen Jahr, trotz sinkender Schülerzahlen, 3.129 junge Menschen ihren Weg ins Handwerk zwischen Jagst und Bodensee gefunden. Dies bedeutet einen Zuwachs von 1,8 Prozent gegenüber dem Jahr 2017. „Eine Ausbildung im Handwerk ist und bleibt attraktiv. Wer sich für das Handwerk entscheidet, legt den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft mit unterschiedlichsten Karriereoptionen. Von der Gründung des eigenen Betriebes bis hin zum Studium stehen alle Türen offen“, sagt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm. „Es freut uns, dass unsere Botschaften und die unserer Mitgliedsbetriebe bei den jungen Leuten ankommen“, so Mehlich weiter.

#### Abiturienten und Geflüchtete tragen zum Erfolg bei

Die beiden Zuggpferde in der handwerklichen Ausbildung mit den höchsten Azubizahlen bleiben auch weiterhin die Elektro- und Metallbranche mit 1.261 neue Auszubildenden (+4,9 Prozent) sowie das Bauhandwerk mit 732 Neueintragungen (-0,1 Prozent). Das größte Plus verzeichneten im vergangenen Jahr die Gesundheitshandwerker mit einem Plus von beinahe 14 Prozent. Diese posi-

tiven Zahlen sind das Ergebnis eines ausdauernden Engagements. „Wir tragen die Früchte unserer Arbeit der letzten Jahre. Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Betrieben, das Konzept der Ausbildungsbotschafter oder die von der Handwerkskammer Ulm organisierten Ausbildererfahrungskreise haben mit dazu beigetragen, dieses positive Ergebnis zu erlangen“, so Mehlich. Ebenfalls zum Erfolg tragen die beiden am stärksten wachsenden Gruppen der Abiturienten (+14 Prozent) und junger Menschen mit Fluchthinter-

grund (+16,4 Prozent) bei. Viele Betriebe erkennen aktuell auch immer mehr, dass sie ihre Nachwuchssuche verändern und angesichts des Fachkräftebedarfs anders auf die jungen Menschen zugehen müssen. „Betriebe lassen sich von unserer Personalberatung dabei begleiten, ein Nachwuchsmangement aufzubauen. Sie spüren immer mehr, dass ihre Qualität als Arbeitgeber gefragt ist und entwickelt werden muss. Unsere Betriebe bewerben sich eben auch um die Jugendlichen“, so Mehlich.

#### Statistik

##### Anzahl der Ausbildungsverhältnisse zum 31. Dezember 2018

**Gesamt:** 3.129 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, +1,8 Prozent, davon 438 Abiturienten (14 Prozent) und 241 Flüchtlinge (7,7 Prozent)

**Ostalbkreis:** 592 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, -4,3 Prozent, davon 83 Abiturienten (14 Prozent) und 33 Flüchtlinge (5,6 Prozent)

**Landkreis Heidenheim:** 219 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, +8,9 Prozent, davon 22 Abiturienten (10 Prozent) und 11 Flüchtlinge (5 Prozent)

**Alb-Donau-Kreis:** 422 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, +1,2 Prozent, davon 60 Abiturienten (14,2 Prozent) und 39 Flüchtlinge (9,2 Prozent)

**Stadtkreis Ulm:** 323 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, -4,4 Prozent, davon 47 Abiturienten (14,6 Prozent) und 46 Flüchtlinge (14,2 Prozent)

**Landkreis Biberach:** 460 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, +8,7 Prozent, davon 59 Abiturienten (12,8 Prozent) und 25 Flüchtlinge (5,4 Prozent)

**Landkreis Ravensburg:** 755 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, +5,0 Prozent, davon 107 Abiturienten (14,2 Prozent) und 63 Flüchtlinge (8,3 Prozent)

**Bodenseekreis:** 358 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, +/-0,0 Prozent, davon 60 Abiturienten (16,8 Prozent) und 24 Flüchtlinge (6,7 Prozent)

#### Die beliebtesten Ausbildungsberufe in der Region

**Platz 1:** Kraftfahrzeugmechatroniker (427 Auszubildende)

**Platz 2:** Elektroniker (270 Auszubildende)

**Platz 3:** Friseur (225 Auszubildende)

**Platz 4:** Anlagenmechaniker SHK (213 Auszubildende)

**Platz 5:** Zimmerer (193 Auszubildende)

### KOMMENTAR

#### Gemeinsam voran

In Zeiten des Fachkräftebedarfs mit gleichzeitiger konjunktureller Hochlage im Handwerk darf man sich einmal bewusst machen, welche wichtige Rolle all die Handwerkerinnen und Handwerker für unser tägliches Leben spielen. Sei es die Heizung bei den kalten Temperaturen, das frischgebackene Brot am Morgen oder unsere Schuhe, die uns durch den Tag tragen. Das Handwerk sichert die Grundbedürfnisse und den Wohlstand unserer Gesellschaft. Damit das so bleibt, brauchen wir tatkräftigen und engagierten Nachwuchs. Der fünfte Zuwachs an neuen Auszubildenden im Jahr 2018 zeigt, dass wir Betriebe auf einem guten Weg sind. Das Handwerk bietet eine zukunftsfähige Perspektive für junge Leute – egal, aus welchem Land man kommt oder welchen Schulabschluss man hat. Sie brauchen wir auch. Denn gut ausgebildete Fachkräfte tragen entscheidend zum Erfolg im Handwerk bei. Betriebe, die offen dafür sind, junge Menschen auszubilden, sind auf den demografischen Wandel vorbereitet und tragen langfristig zur Fachkräftesicherung bei. Wenn dabei auch ein attraktives Arbeitsumfeld geboten wird, ergänzend zum interessanten, handwerklichen Schaffen, wirkt das doppelt stark. So sehen junge Menschen neben einem aussichtsreichen Karriereweg auch die Sicherheit eines Arbeitsplatzes bei einem Arbeitgeber, der sie als Mensch sieht und unterstützt, nicht als Nummer. Der ihnen deshalb aber trotzdem eine betriebliche Altersvorsorge anbietet oder Bonusleistungen wie einen Dienstwagen. Mit Handwerksbetrieben, die an Personen, beim Umsatz und an Kompetenz wachsen, steigen die Möglichkeiten. Investitionen in Aus- und Weiterbildung sind auf lange Sicht Win-win-Situationen. Denn die Anforderungen an die Beschäftigten wachsen ebenso wie die Anforderungen an die Produkte und Dienstleistungen. Kreatives, innovatives und selbstständiges Denken in gegenseitiger Unterstützung bringt uns voran. Heute gestalten wir die Zukunft von morgen.



**Thomas Rüdiger,** Vizepräsident der Handwerkskammer Ulm. Foto: Armin Buhl

### Veranstaltungen

#### Gesundheit im Handwerk

Viele Arbeitgeber wissen: Gesunde Mitarbeiter sparen Kosten und erhöhen die Produktivität für den Betrieb. Gesundheit ist für den Arbeitsmarkt und die Leistungsfähigkeit von größter Bedeutung und ein zentraler Zukunftsfaktor. Dr. Johannes Weingart, Spezialist auf dem Gebiet des „Energiemanagements“, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Energiestoffwechsel im Körper und gilt inzwischen deutschland- und europaweit als einer der Spezialisten auf dem Gebiet des „Energiemanagements“, nicht nur für Hochleistungsportler. In der gemeinsamen Veranstaltung der Deutschen Rentenversicherung, IKK classic, Rehaklinik Überruh, Kreishandwerkerschaft Ravensburg und der Handwerkskammer Ulm wird anschaulich erläutert, dass gesunde und motivierte Beschäftigte der Schlüssel zum Erfolg sind.

Donnerstag, 31. Januar 2019, ab 17 Uhr, Center Parks Allgäu, Allgäuallee 40, 88299 Leutkirch

- Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um **Anmeldung** gebeten: Ingeborg Plattner, Handwerkskammer Ulm, E-Mail: [i.plattner@hwk-ulm.de](mailto:i.plattner@hwk-ulm.de)

### Impressum



Olgastraße 72, 89073 Ulm,  
Pressestelle: Telefon 0731/1425-6103  
Telefax 0731/1425-9103  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich

## Engagement wird geschätzt



Im Rahmen der Vollversammlung der Obermeister der 23 Handwerksinnungen, die der Kreishandwerkerschaft Ulm angehören, ging Kreishandwerksmeister Max Semler auf die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage des Handwerks ein. Er hat den Fachkräftebedarf und die gute Konjunktur des vergangenen Jahres angesprochen. Zudem haben Max Semler (rechts) und Geschäftsführer Thomas Jung (links) Wilhelm Georg Klingler, Petra Wieseler und Oliver Ditz (von links nach rechts) für ihre ehrenamtliche Arbeit ausgezeichnet. Klingler wurde für eine zehnjährige Tätigkeit als Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung, Wieseler als neu gewählte Obermeisterin der Kraftfahrzeug-Innung und der stellvertretende Kreishandwerksmeister Ditz für 15 Jahre als Obermeister der Friseur- und Kosmetik-Innung geehrt.

Foto: Kreishandwerkerschaft Ulm

## Lose für Spenden



Das erste Adventswochenende 2018 hat ganz im Zeichen der Vielfalt des (Kunst-)Handwerks gestanden. 30 gestaltende Handwerkerinnen und Handwerker aus ganz Baden-Württemberg haben auf der HANDGEMACHT 2018 ihre Einzelstücke aus der Verbindung von Kunsthandwerk und Design vorgestellt. Zum ersten Mal hat an der Ausstellung eine Verlosung stattgefunden, für die jeder Aussteller ein Objekt aus seinem Angebot gestiftet hat. Die Besucher hatten mit ihrer Spende die Chance, dieses zu gewinnen. Mehr als 500 Euro sind so zusammengekommen. Diese Spende hat Mariaberg – Fortschritt in Ulm für körper- und mehrfachbehinderte Kinder erhalten. Julia Rabenstein (v.li.) von der Handwerkskammer Ulm hat Geschäftsführerin Christine Filius den Scheck übergeben, die sich im Namen aller Kinder gefreut hat.

Foto: Handwerkskammer Ulm

## Förderung für den beruflichen Weg

Handwerkskammer Ulm vermittelte 2018 rund 130.000 Euro an Stipendien

30 junge Menschen aus dem Kammergebiet haben 2018 auf Vermittlung der Handwerkskammer Ulm ein Stipendium für berufsbegleitende Weiterbildung erhalten. „Es bleibt eine Ungerechtigkeit, die die Politik derzeit nicht imstande ist zu beheben: Warum ist studentische Ausbildung kostenfrei und berufliche Bildung eben nicht? Deshalb haben wir im letzten Jahr zwar knapp 130.000 Euro an Stipendien vergeben, die diese Ungerechtigkeit ein wenig ausgleichen sollen“, so Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm. „Auch im Handwerk gibt es Begabte und besonders Fähige, die wir für die perfekte Versorgung unserer Bevölkerung brauchen. Allerdings sind die Summen, die unser Staat dafür ausgibt, lange nicht vergleichbar mit den Summen der akademischen Begabtenförderung. Wir würden und müssen das steigern.“ Voraussetzungen für dieses berufsbegleitende Stipendium sind: erfolgreich bestandener Gesellenbrief, jünger als 25 Jahre und der Wille, im handwerklichen Berufsleben weiter durchzustarten. Rund ein Drittel der Stipendiaten war dabei 2018 weiblich, zwei Drittel männlich. Darunter sind beispielsweise Zimmerer, Schreiner, Maurer oder Schneider. Innerhalb des Förderzeitraums sind pro geförderter Person Zuschüsse von insgesamt 7.200 Euro für beliebig viele förderfähige Weiterbildungen vergeben worden. Eine Bewerbung ist mit dem Nachweis der erforderlichen Bedingungen online möglich. Im Anschluss erfolgt ein Auswahlverfahren.

pendium sind: erfolgreich bestandener Gesellenbrief, jünger als 25 Jahre und der Wille, im handwerklichen Berufsleben weiter durchzustarten. Rund ein Drittel der Stipendiaten war dabei 2018 weiblich, zwei Drittel männlich. Darunter sind beispielsweise Zimmerer, Schreiner, Maurer oder Schneider. Innerhalb des Förderzeitraums sind pro geförderter Person Zuschüsse von insgesamt 7.200 Euro für beliebig viele förderfähige Weiterbildungen vergeben worden. Eine Bewerbung ist mit dem Nachweis der erforderlichen Bedingungen online möglich. Im Anschluss erfolgt ein Auswahlverfahren.

## Unterstützung und Entlastung

Mit dem Stipendium werden jungen Handwerkerinnen und Handwerkern bis zu drei Jahre fachliche oder fachübergreifende Weiterbildungen finanziert. Hierunter fallen Maßnah-

men zum Erwerb fachbezogener beruflicher Qualifikationen, Vorbereitungskurse auf Prüfungen der beruflichen Aufstiegsfortbildung, zum Beispiel Meister, Techniker, Betriebswirt oder Fachwirt, Seminare zum Erwerb fachübergreifender und sozialer Kompetenzen, z. B. Fremdsprachen, EDV, Rhetorik, Mitarbeiterführung, Konfliktmanagement oder berufsbegleitende Studiengänge, die auf der Ausbildung oder der Berufstätigkeit aufbauen. Seit 1991 wurden mehr als 138.000 Stipendien vergeben.

Oliver Hörsch aus Neenstetten hat 2014 erfolgreich seine Gesellenprüfung zum Feinwerkmechaniker mit der Note 1,9 abgelegt und wurde 2. Kammerieger. „Nach meiner Ausbildung wollte ich mich weiterbilden und weiterentwickeln. Außerdem habe ich schon immer von einer Führungsposition geträumt“, sagt Hörsch. Deshalb entschied er sich für den Karriereweg Meister. Während er

seine Meistersausbildung in Vollzeit absolvierte, reichte er Belege von Prüfungsgebühren, Material und Kursgebühren ein. Mit dem Förderhöchstsatz holte sich Hörsch den Meistertitel: „Das Stipendium war für mich zugleich Entlastung und Unterstützung. Außerdem gab es mir einen großen Ansporn, so jung meinen Meister zu machen.“ Heute arbeitet er wieder in seinem Ausbildungsbetrieb und führt eine Abteilung.

## Stipendium

Die Mittel für das Stipendium stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zur Verfügung. Für weitere Informationen und alle Downloads für die Bewerbung: [www.hwk-uhl.de/begabtenfoerderung/](http://www.hwk-uhl.de/begabtenfoerderung/) und unter [www.sbb-stipendien.de/sbb.html](http://www.sbb-stipendien.de/sbb.html). Der Antrag auf Aufnahme für den 1. Juli 2019 muss bis spätestens 31. Mai 2019 bei der Handwerkskammer vorliegen.

## Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer ist als Träger öffentlicher Belange zu folgenden Plänen um Stellungnahme gebeten worden:

## Stadt Herbrechtingen

7. Fortschreibung des Flächennutzungsplans  
Abgabefrist: 17. Januar 2019

## Stadt Ulm

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Mähringer Weg 3“  
Abgabefrist: 20. Januar 2019

## Stadt Ulm

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Waldfischgasse 20“  
Abgabefrist: 20. Januar 2019

## Stadt Schwäbisch Gmünd

Bebauungsplan „Neues Wohnen Sonnenhügel“  
Abgabefrist: 22. Januar 2019

## Gemeinde Schlier

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Flst. Nr. 516/3 – Rathausstraße 5“  
Abgabefrist: 23. Januar 2019

## Gemeindeverband Mittleres Schussental

57. Teiländerung Flächennutzungsplan 2000 im Gebiet „Fischerareal“ auf Markung Baidnt  
Abgabefrist: 23. Januar 2019

## Stadt Schwäbisch Gmünd

Bebauungsplan „Teckstraße Süd“  
Abgabefrist: 23. Januar 2019

## Gemeinde Steinheim

1. Änderung des Flächennutzungsplans in Steinheim-Küpfendorf  
Abgabefrist: 23. Januar 2019

## Verwaltungsverband Langenau

21. Fortschreibung des FNP des Verwaltungsverbands Langenau  
Abgabefrist: 23. Januar 2019

## Gemeinde Ummendorf

Bebauungsplan „Espach IV, Teilbereich II“  
Abgabefrist: 23. Januar 2019

## Gemeinde Schnürpfingen

32. Änderung des Flächennutzungsplans des Nachbarschaftsverbands Ulm  
Abgabefrist: 23. Januar 2019

## Gemeinde Baienfurt

Bebauungsplan „Altdorfer Ösch“  
Abgabefrist: 23. Januar 2019

## Gemeinde Aichtetten

Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes „Laubener Weg“  
Abgabefrist: 23. Januar 2019

## Gemeinde Wilhelmsdorf

6. Änderung Bebauungsplan „Grettengell“  
Abgabefrist: 23. Januar 2019

## Verwaltungsverband Langenau

Aufstellung des Bebauungsplanes „Hinter den Gärten III“ in Holzkrich  
Abgabefrist: 23. Januar 2019

## Gemeinde Königsbronn

Bebauungsplan „Am Töbele“  
Abgabefrist: 24. Januar 2019

## Gemeindeverwaltungsverband Lonsee-Amstetten

17. Änderung Gewerbegebiet „In der Breite“  
18. Änderung Gewerbe-/Industriegebiet Luizhausen Ost

Abgabefrist: 24. Januar 2019

## Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Wangen, Achberg und Amtzell

15. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes für den Bebauungsplan „Feuerwehrhaus Karssee-Leupolz“ und Bebauungsplan „Karssee-Leupolz“ in der Ortschaft Karssee  
Abgabefrist: 24. Januar 2019

## Gemeinde Baidnt

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Wohnen Mehli“ sowie 2. Erweiterung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Mehli“  
Abgabefrist: 24. Januar 2019

## Stadt Wangen

Bebauungsplan „Feld-Erweiterung – 1. Änderung“  
Abgabefrist: 29. Januar 2019

## Gemeinde Nattheim

Bebauungsplan „Riederberg I, 3. Änderung“  
Abgabefrist: 29. Januar 2019

## Stadt Erbach

Bebauungspläne „Areal Häußler/Stöferle“, „Areal Messerschmidt“, „Areal Schuler/Schwer/Laupheimer“  
Abgabefrist: 29. Januar 2019

## Stadt Riedlingen

Vorbereitende Untersuchung für das Sanierungsgebiet „Weilerstraße – Zentrum/Mühlvorstadt“  
Abgabefrist: 29. Januar 2019

## Stadt Tettnang

Bebauungsplan „Hiltensweiler Ost II – 2. Änderung und Erweiterung“  
Abgabefrist: 30. Januar 2019

## Stadt Ulm

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Mähringer Weg 3“  
Abgabefrist: 30. Januar 2019

## Stadt Ulm

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Waldfischgasse 20“  
Abgabefrist: 30. Januar 2019

## Verwaltungsgemeinschaft Überlingen-Owigen-Sipplingen

14. Teiländerung des Flächennutzungsplans im Bereich „Sichelhalde“ in Owigen  
Abgabefrist: 31. Januar 2019

## ■ Ansprechpartnerin:

Ingeborg Plattner,  
Tel. 0731/1425-6354

## Digital auf neuestem Stand

Maurer Hans-Joachim Mayer hat die Technologieberatung bei der Handwerkskammer für sich genutzt

Hans-Joachim Mayer aus Berghülen ist seit knapp 40 Jahren in seinem Handwerk als Maurer und Betonbauer tätig. Inzwischen arbeitet der Soloselbstständige hauptsächlich als Gutachter. Zudem ist er Sachverständiger für das Maurer- und Betonbauhandwerk und für die Erkennung, Bewertung und Sanierung von Schimmelpilzbelastungen sowie Grundstückswerten.

## Gerüstet in Sachen DSGVO

Gunter Maetze leitet den Fachbereich Innovation und Technologie bei der Handwerkskammer Ulm. Dabei berät er zum einen innovative Betriebe in Sachen Förderungen, Schutzrechte, zum anderen rund um die Digitalisierung. Der digitale Wandel bietet dem Handwerk neben Herausforderungen auch viele Chancen. Maetze gibt hierüber Auskunft, angefangen bei Informations- und Kommunikationstechnik über digitale Prozesse, Produktions- und Automatisierungstechnologien bis hin zu IT-gestützten Geschäftsmodellen.

Hans-Joachim Mayer nutzte die Beratung für sich: „Die Datenschutz-Grundverordnung, kurz DSGVO, ist seit einer gewissen Zeit ja in aller Munde. Mir war schnell bewusst,



Hans-Joachim Mayer ist froh, die Beratung der Handwerkskammer Ulm in Anspruch genommen zu haben und kann sich nun wieder auf seine Tätigkeit als Sachverständiger konzentrieren.

Foto: Hans-Joachim Mayer

dass man sich die Sache mal genauer anschauen und tätig werden sollte“, sagt Mayer. Maetze pflichtet ihm bei: „Die DSGVO bezieht sich im Großen und Ganzen auf alles rund um die personenbezogenen Daten von Kunden und Mitarbeitern.“

Die Übergangsfrist ist im Mai 2018 verstrichen, trotzdem herrscht bei manchen Betrieben im Gebiet der Handwerkskammer Ulm noch Unsicherheit. Bei diesem Thema und anderen zur Digitalisierung geben wir kompetente Hilfestellung. „Zunächst findet immer ein Gespräch statt, bei welchem Anliegen und mögliche

Probleme geschildert werden. Anschließend gibt Maetze Tipps und individuelle Empfehlungen sowie Muster und Vorlagen. Damit können sich die Betriebe einlesen, Maßnahmen ergreifen und gegebenenfalls Rückfragen stellen.“

„Die Maßnahmen umfassen im Wesentlichen die Datenschutzerklärung auf der Homepage, eine Kundeninformation zu den transparenten Daten und Rechten, eine Mitarbeiterunterweisung sowie ein Verarbeitungsverzeichnis“, so Maetze. Die Mustertexte und -erklärungen geben den Betrieben Orientierung

## Was ist die Beratung für Innovation und Technologie?

Die Handwerkskammer Ulm betreut Kooperationen zwischen Handwerksbetrieben und wissenschaftlichen Institutionen. Hierbei spielen beispielsweise gewerbliche Schutzrechte (Patente, Gebrauchsmuster), Innovationsförderung und Innovationspreise eine Rolle. Damit erhalten Betriebe Unterstützung bei allen Innovationen, beispielsweise neue Arbeitstechniken oder Produkte. Die Beratung zur Technologie bzw. Digitalisierung gibt Betrieben eine aktuelle Marktorientierung, um sich auf den aktuellsten technischen Stand zu bringen oder effizienter oder erleichtert zu arbeiten, beispielsweise durch digitale Arbeitszeiterfassung oder neue Dokumentenmanagementsysteme. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.hwk-uhl.de/innovation-digitalisierung>

■ Ansprechpartner: Gunter Maetze, Olgastraße 72, 89073 Ulm, Tel. 0731/1425-6385, E-Mail: [g.maetze@hwk-uhl.de](mailto:g.maetze@hwk-uhl.de)

und Basisinformation. Hans-Joachim Mayer empfiehlt die Beratung weiter: „Ich war dankbar für die kompetente Auskunft und konnte daraufhin weitere Schritte einleiten.“

## Aktuelle Angebote aus der Betriebsbörse

Die Betriebsbörse der Handwerkskammer Ulm hilft Unternehmern, einen Betrieb zu erwerben beziehungsweise einen Betrieb zu veräußern. In der DHZ werden aktuelle Neueintragungen veröffentlicht. Die Dienstleistung für Betriebe und Nachfolger ist kostenlos. Der gesamte Bestand befindet sich unter: [www.hwk-uhl.de/betriebsboerse](http://www.hwk-uhl.de/betriebsboerse)

■ Zentrum für Betriebsnachfolge, Roman Gottschalk, Tel. 0731/1425-6375, E-Mail: [r.gottschalk@hwk-uhl.de](mailto:r.gottschalk@hwk-uhl.de)

**Fassadenbauer im Landkreis Biberach mit sehr guter Autobahnbindung sucht Nachfolger.** Gewerbeimmobilie und Wohnhaus sollten idealerweise erworben werden. Eventuell ist aber auch eine Vermietung möglich.

Chiffre: 5AZ42XU4

**SHK-Betrieb in ländlicher Region in der Nähe von Biberach sucht Nachfolger.** Soloselbstständig. Übergabe bis in ca. 5 Jahren; Immobilie kann erworben werden.

Chiffre: 0R9Q3228

**Metzgerei in ländlicher Region im LK Biberach sucht Nachfolger.** Mitarbeiter sind keine zu übernehmen. Immobilie soll erworben werden. Neben Metzgerei sind eine weitere Gewerbeeinheit sowie eine Wohneinheit vorhanden. Das Objekt befindet sich zentral in einer kleinen

Gemeinde mit Schulen und Nahversorgern (Arzt, Apotheke).

Chiffre: F1D184Z8

**Kfz-Werkstatt im Landkreis Alb-Donau, nahe Autobahn sucht Beteiligung.** 2 Hebebühnen und 1 Grube; Grundstück ca. 2.500 qm; Werkstatt ca. 200 qm.

Chiffre: 7100JY31

**Raumausstatter in ländlicher Region im Alb-Donau-Kreis sucht Nachfolger.** Die Lage ist direkt an einer Hauptstraße. Soloselbstständig. Chiffre: 4Y8UBNQN

**Kosmetikstudio mit medizinischer Fußpflege in Tettnang sucht Nachfolgerin.** Immo gemietet; großer Kundenstamm; zentrale Lage; Bushaltestelle und Parkmöglichkeiten in direkter Nähe.

Chiffre: RR5859L7